Zu Diensten

Die Wächter des Grundbuches

Martin Kuster ist Leiter des Grundbuchamtes der Gemeinde, das sich um die Rechte der Grundeigentümer kümmert. Er erzählt von seinen Aufgaben und weshalb wir überhaupt festhalten, wem welches Grundstück gehört.

Martin Kuster, welche Aufgaben übernimmt das Grundbuchamt in Herisau?
Wir führen das Grundbuch und sichern damit die Rechte der Grundeigentümer und weiterer Berechtigter an den Grundstücken in Herisau. Wir erteilen Auskünfte über den Rechtsbestand und erstellen Auszüge. Zudem übernehmen wir notarielle Aufgaben, bereiten nach Vorgaben der Grundeigentümer verschiedene Verträge vor und führen bei Abschlüssen die öffentliche Beurkundung durch.

Fallen auch Grundstücksschätzungen in den Aufgabenbereich des Grundbuchamtes?
Die amtlichen Grundstücksschätzungen sind eine weitere Hauptaufgabe. Wir stellen Unterlagen für die beiden Schätzerteams zur Verfügung und eröffnen die Bewertungen. Zudem erteilt das Grundbuchamt Auskünfte über Schätzungswerte an berechtigte Personen.

Das Amt wird vor allem mit Grundstücken und Wohneigentum in Verbindung gebracht. Täuscht dieser Eindruck?
Nein. Wir beschäftigen uns mit den Grundstücken und mit allem, was sich darauf befindet – seien das Häuser, Strassen, Wohnungen oder Wiesen. Je nach Lage des Grundstücks sind weitere Gesetze zu beachten. Zum Beispiel das bäuerliche Bodenrecht bei Grundstücken ausserhalb der Bauzone.

Weshalb müssen Handänderungen festgehalten werden?
Damit sichern wir das Eigentumsrecht der Grundeigentümerin oder des Grundeigentümers. In der Schweiz kann man ein Grundstück kaufen und dann 20 Jahre ins Ausland auswandern. Nach der Rückkehr kann niemand anders behaupten, das Grundstück gehöre jetzt ihm. Und falls doch, gelingt der Beweis des Grundeigentums dank des Grundbucheintrages ohne Mühe.

«Wir müssen Vorschriften einhalten und gleichzeitig kundenfreundlich sein.»

Das Grundbuchamt kann Betroffene den einen oder anderen Nerv kosten. Welchen Richtlinien müssen Sie folgen und wie gross ist der Spielraum?
Unsere Vorschriften sind die bundesrechtlichen Gesetze, Verordnungen und die Rechtsprechung des Bundesgerichtes. Als «Wächter» des Grundbuches wende ich eine flexible Sturheit an. Es kann Spielraum geben, aber ich breche keine Gesetze, um eine Kundin oder einen Kunden zufriedenzustellen.

Gibt es Fälle oder Situationen, die besonders interessant sind?
Spannend finde ich beispielsweise Grundstückteilungen oder die Begründung von Stockwerkeigentum, um einzelne Eigentumswohnungen zu verkaufen. Bei solchen Projekten kann ich meine Erfahrung einbringen und die Entwicklung aktiv mitgestalten.

Was sind die grössten Herausforderungen für Sie als Leiter?
Die Vorschriften einzuhalten und gleichzeitig eine kundenfreundliche Dienstleistung zu erbringen. Als Leiter bin ich vorwiegend im notariellen Bereich tätig, kümmere mich also unter anderem um die Rechtsberatung mit den verschiedenen Parteien, bereite Verträge vor oder führe die öffentliche Beurkundung durch. Auch die Führung des Teams stellt mich immer wieder vor Herausforderungen.



Martin Kuster leitet seit zehn Jahren das Grundbuchamt in Herisau.

Veranstaltungen

Start in die Veranstaltungssaison im Casino

Ende Oktober hat die Hauptsaison der Konzerte und Aufführungen im Casino Herisau begonnen. Bis zum kommenden Frühling verspricht die neue Spielzeit eine abwechslungsreiche Mischung aus Musik, Comedy, Theater und Kultur. Auf der Bühne stehen unter anderem bekannte nationale Künstlerinnen und Künstler wie Stress, Simon Enzler, Starbugs Comedy, Charles Nguela, Philipp Fankhauser, Oropax oder Stefan Büsser. Den vollständigen Veranstaltungskalender finden Sie auf www.casinoherisau.ch.



Band ROCK-OUT im Casino, Oktober 2026 **(Fotograf: Simon Sommer)**

Erfolgreiche Wochenmarktsaison geht zu Ende

Am Samstag, 14. November, findet der letzte Wochenmarkt dieses Jahres statt. Hinter dem Markt liegt eine gelungene und abwechslungsreiche Saison. Er war sehr gut besucht und auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Erfreulich waren die zahlreichen Gaststände, die das Angebot der Stammstände Woche für Woche ergänzten.

Mit der zu Ende gehenden Marktsaison gab es auch einen personellen Wechsel. Nach 18 Jahren mit viel Engagement verabschiedet sich Marktchefin Edith Hess in den Ruhestand. Die Gemeinde dankt Edith Hess für ihr Engagement und die Arbeit, die sie über all die Jahre geleistet hat. Ihre Nachfolgerin Eva Graf wurde bereits sorgfältig in die Aufgaben eingeführt, sodass einem gelungenen Start in die neue Marktsaison im nächsten Frühling nichts im Wege steht.

Der erste Wochenmarkt 2027 öffnet am 3. April seine Stände. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Besucherinnen und Besuchern. Mit ihrem Einkauf unterstützen sie die regionalen Marktfahrenden und leisten einen wichtigen Beitrag dazu, dass der Wochenmarkt ein lebendiger und attraktiver Treffpunkt bleibt.



Sportzentrum

«Bewegung baut Stress ab»



Ayana Zuberbühler gibt Tipps, wie sich Bewegung besser im Alltag integrieren lässt.

Ayana Züberbühler, wie wichtig ist regelmässige Bewegung für unsere Gesundheit?
Bewegung ist für alle wichtig, nicht nur für Sportbegeisterte. Wer sich regelmässig bewegt, fühlt sich fitter, bleibt beweglich und hat mehr Energie. Beschwerden vom vielen Sitzen lassen sich ausgleichen, und man bleibt eher bis ins Alter aktiv und selbstständig. Ebenso wichtig ist die mentale Seite: Bewegung baut Stress ab, verbessert oft den Schlaf und hebt die Stimmung. Entscheidend ist, dass Bewegung einen festen Platz im Alltag bekommt.

Wie viel Bewegung braucht es, um spürbare Fortschritte zu erzielen?
Eine Antwort für alle gibt es nicht. Als grobe Orientierung gilt etwa eine halbe Stunde Bewegung an den meisten Tagen, zum Beispiel zügiges Gehen oder rund 7'000 bis 10'000 Schritte pro Tag. Wer auf dem Bau arbeitet, ist anders gefordert als jemand im Büro. Wichtig ist, dass jede und jeder den passenden Ausgleich findet. Fortschritt würde ich zudem nicht nur körperlich messen: Sich bewusst Zeit für sich und den eigenen Körper zu nehmen, tut auch dem mentalen Wohlbefinden gut.

Welche Bewegung eignet sich für welches Alter?
Bei Kindern stehen Koordination und Spass im Vordergrund, mit intensivem Krafttraining sollte man zurückhaltend sein. Erwachsene können gezielter trainieren und auch Muskeln aufbauen. Im höheren Alter geht es vor allem darum, fit und beweglich zu bleiben; gelenkschonendes Training und Dehnen gewinnen an Bedeutung.

Welche Angebote hat das Sportzentrum?
Neben dem Kursprogramm gibt es das Hallenbad, die Eishalle, die Turnhalle und den neuen Athletikraum. Ich unterrichte Pilates, montags von 19 bis 20 Uhr und mittwochs von 18 bis 19 Uhr. Die Montagsstunde richtet sich eher an Einsteigerinnen und Einsteiger, in der Mittwochsgruppe trainieren wir intensiver. Dank Übungsvarianten findet aber jede und jeder das passende Niveau. Ich sage immer: Es ist euer Training und euer Körper. Zum Kursprogramm gehören zudem Faszientraining, Yoga «Body & Mind», Full Body Workout, Zumba sowie Gym4Life.

Wie lässt sich mehr Bewegung in den Alltag integrieren?
Zu Fuss gehen statt Bus fahren, die Treppe statt den Lift nehmen. Zwischendurch kann man sich dehnen, ein paar Kniebeugen machen oder sich auf die Zehenspitzen stellen. Wer keine Hanteln hat, nimmt in jede Hand eine Literflasche und öffnet und schliesst mit angewinkelten Armen den Oberkörper. Das tut Rücken und Haltung gut.

Rabatt für Kurse
Wer jetzt einsteigen möchte, profitiert vom 23. bis 29. November 2026 von 10 Prozent Rabatt auf Abonnemente im Sportzentrum Herisau (nicht kumulierbar, ausgenommen «All-In-One Jahresabo» und SportCard). Erhältlich an der Kasse des Sportzentrums.

Schule

Fast 60‘000 Fahrkilometer in Gelb



Ursi Kobler lässt vor der Kinderbetreuung Landhaus eine Gruppe in den Schulbus einsteigen.

Die Firma Kobler ist der führende Schulbusbetrieb der Ostschweiz. Seit dem Sommer ist sie auch für die Fahrten in Herisau zuständig. Ursi Kobler sagt, warum es der Inhaberfamilie wichtig ist, auch selber am Steuer zu sitzen.

Nicht weniger als 70 Kobler-Schulbusse sind in auffallend gelber Farbe unterwegs – von Frauenfeld über St.Gallen bis ins Appenzellerland. Seit 1971 existiert die Firma mit Hauptsitz in Gossau. «Wir führen den Betrieb in zweiter Generation, die dritte ist auch schon aktiv», sagt Ursi Kobler, die das Geschäft mit ihrem Mann Roger leitet. Vier Fahrzeuge sind in Herisau stationiert und tragen Ausserrhoder Kennzeichen. 55‘000 bis 60‘000 Kilometer legen die Schulbusse in Diensten der Schule Herisau pro Jahr zurück.

«Am Puls der Kinder sein»

«Das ist mein ‹Büro›», sagt Ursi Kobler und zeigt einen dicken Ordner. Minutiös sind die Touren, Zeiten, Haltestellen erfasst. Natürlich sitze sie manchmal auch am Computer. Aber es sei ihr wichtig, selber Fahreinsätze zu leisten. «Ich will am Puls der Zeit und der Kinder sein.» Was fällt ihr zu den Herisauer Aufträgen ein? Erstens: Die Gemeinde sei «multikulti» - auf einer Fahrt würden Kinder barfuss und mit der Zipfelkappe einsteigen, auf der anderen sei ihre «Kundschaft» eher städtisch. Diese Mischung sei spannend. Zweitens: Sie sei extrem froh, dass Absprachen und die Terminplanung sehr gut funktionierten.

Nicht nur für die Gruppenbeförderungen ist die Firma zuständig, sondern auch für sehr viele Einzeltransporte zu Therapiestunden – mehrheitlich bis ins Alter der 3. Klasse. «Die Kinder bringen mich jeden Tag zum Lachen. Und wenn sie einmal schlechte Laune haben, steigen sie nach 20 Minuten wieder aus....»

«Die Kinder bringen mich jeden Tag zum Lachen.»

Enger Austausch mit Eltern

Sie kenne unterdessen viele Kinder. Auch der Austausch mit den Eltern sei eng, etwa bei Krankheiten, wenn die Eltern melden, dass sie ausnahmsweise den Transport selber übernehmen, oder wenn eine Turntasche vermisst wird. Entsprechend oft sei sie am Telefonieren. «Ohne Freisprechanlage ginge es nicht.»

Gegen 100 Chauffeure und Chauffeurinnen sind bei der Firma angestellt, inbegriffen jene, die für Carreisen oder Gütertransporte mit Lastwagen eingesetzt werden. Pensionierte und Fahrer mit kleinen Pensen gehören dazu. «Dank unserer Grösse sind wir flexibel.» Freude am Umgang mit Kindern, gute Deutschkenntnisse, körperliche Fitness und Zuverlässigkeit nennt Ursi Kobler als Voraussetzungen für das Führen eines Schulbusses. Zudem muss die Ausbildung zur Berechtigung für gewerbsmässigen Personentransport abgeschlossen sein und ein Sonder-Privatauszug des Strafregisters vorliegen.

Pünktlichkeit ist das A und O

Elementare Bedeutung hat die Pünktlichkeit aller Beteiligten. Zwei Minuten würde der Schulbus auf Kinder warten, dann fahre er ab, damit er den Fahrplan einhalten könne. «Wenn jemand fehlt, erhalte ich ein Telefon vom Fahrer. Ich versuche dann, die Eltern zu kontaktieren.» Oftmals sei eine Abmeldung vergessen gegangen. «Schöne Ferien, Frau Kobler!», würden ihr manche Kinder jeweils wünschen, die zwölf Wochen Ferien haben. Aber die planerische Arbeit läuft für Ursi Kobler auch in diesen Zeiten in den verschiedenen Bereichen weiter. «Zudem fahren einige Schulbusse in den Schulferien ebenfalls, etwa für Behindertenwerkstätten.»